

Mit vorliegendem ersten Band der „Heiligen Sacramente der katholischen Kirche“ hat die „Theologische Bibliothek“ wiederum ein Werk gediegenen Inhaltes mehr erhalten. Der rühmlichst bekannte Verfasser wollte mit diesem Werke dem Seelsorgspriester ein Hilfsmittel zu frucht- und segensreicher Verwaltung der heiligen Sacramente in die Hand geben. Allein auch hier gilt das Wort: durch Kampf zum Sieg, das heißt durch Studium und wohl auch Betrachtung zum Reichthum, der in diesem Buche niedergelegt ist. — Im ersten Theile dieses ersten Bandes behandelt der Verfasser die allgemeine Sacramentenlehre, während im zweiten Theile über die Sacramente im besondern, und zwar in diesem Bande über Taufe, Firmung und das hochheilige Altarsacrament in durchaus gründlicher Weise gehandelt wird.

Einige kurze Worte zu bemerken möge jedoch gestattet sein. Seite 55 wird die Meinung, daß ohne alle Gefahr für die Giltigkeit des Sacramentes die Taufformel unmittelbar vor oder nach der Begießung mit Wasser gesprochen werden könne, die „begründetere“ Ansicht genannt. Mag nun auch diese Behauptung ihre Begründung haben, in praxi dürfte sie wohl nicht empfohlen werden. Lehmkuhl, theol. moral. I. p. 12, nennt eine oben bezeichnete Spendung nur „scheinbar genug sicher aber unerlaubt“ (*videtur satis certa esse collatio Sacramenti quamquam illicita*). Obwohl der hl. Alfons in seiner theologia moralis mehr für die zuerst genannte Ansicht einzustehen scheint, so nennt er doch in H. A. exam. ordinand. app. 3 n. 6 eine solche opinio: „practice non probabilem“. Siehe auch Kolbin, De sacramentis pag. 7. — Zu Seite 150 den Empfang der Sacramente in Todesgefahr von einem häretischen Spender betreffend, möge genügen, hinzuweisen auf Lehmkuhl I p. 39–40 und Kolbin, de Sacrament. p. 31. — Das ganze Werk, eine wahre Meilenarbeit, verdient alles Lob, besonders auch die fleißige Benützung der Werke des großen heiligen Thomas und des heiligen Bonaventura verdient hervorgehoben zu werden.

Möge auch bald der II. Band folgen; sicherlich darf das complete Werk in jeder Priesterbibliothek einen Ehrenplatz beanspruchen.

Lanbach.

P. Wolfgang Schaubmair O. S. B.

7) Geschichte Roms und der Päpste im Mittelalter.

Mit besonderer Berücksichtigung von Cultur und Kunst nach den Quellen dargestellt von Hartmann Grisar S. J., Professor an der Universität Innsbruck. Erster Band: Rom beim Ausgang der antiken Welt. Nach den schriftlichen Quellen und den Monumenten dargestellt. Mit Abbildungen und Plänen. Lex.-8°. Das ganze Werk wird sechs Bände umfassen. Der im Manuscript vollständig vorliegende erste Band gelangt in circa 15 Lieferungen zur Ausgabe. Herder'sche Verlagshandlung zu Freiburg. Preis pro Lieferung M. 1.60 = fl. —.96 kr.

Der Inhalt des ersten der sechs Bücher des ersten Bandes ist folgender: Erstes Buch. Rom beim Erlöschen des heidnischen Cultus.

1. Das letzte Aufblühen des Heidenthums in Rom. Der Entscheidungskampf mit der heidnischen Partei im Jahre 394. — Schicksal heidnischer Culte in Rom; Mithras und Vesta. — Los der Tempel. — Die Götterstatuen.

2. Innere Umwandlung des Westreiches und der Stadt Rom. Kaiser Honorius in Rom im Jahre 403. — Ende der römischen Gladiatorenspiele. — Umgestaltende Thätigkeit des Christenthums im Schoße der römischen Gesellschaft. — Mißerfolge und Gegenströmungen. — Große Charaktere aus der Zeit der Umwandlung Roms. — Schattenseiten im christlichen Leben.

3. Demüthigungen Roms und der Untergang des Kaiserthums. Vorboten der ersten Einnahme. — Marich in Rom im Jahre 410. — Ende des Honorius. Valentinian III. und Placidia in Rom. — Schreckenstage der Stadt zur Zeit Atilias und Genserichs. — Die Schattenkaiser von 455—476.

4. Rom gegenüber der beginnenden germanischen und romanischen Welt des Mittelalters. Die neuen Völker — Roms Bildung gegenüber den Barbaren. — Die Erhaltung der Bauwerke Roms; ihre angebliche Zerstörung durch die Barbaren. — Fortdauer des antiken Lebens in der Stadt nach dem Falle des Reiches.

5. Neuere Umwandlung Roms. Rückblick auf die Stadt in der Kaiserzeit. — Die Spuren der Umwandlung Roms in den ältern Plänen und Beschreibungen. — Die Ausgrabungen. — Lage der Stadt; Brücken und Hügel. — Die aurelianische Stadtmauer. — Die vierzehn Regionen. — So genannte Wunder des alten Roms und seiner Umgebung. — Die ältesten Kirchen der Stadt, die sogenannten tituli. — Andere städtische Kirchen. — Kirchen außerhalb der Mauern. — Vom Lateran zum Vatican; ein Gang durch Rom in der Epoche seiner Umwandlung. Vom Lateran zum römischen Forum. Das römische Forum in frühchristlicher Zeit. Vom Forum zum hadrianischen Mausoleum. Das vaticانية Gebiet. — Das Grab des hl. Petrus in der Topographie und der Geschichte.

6. Die römischen Bischöfe bis zum Ausgange des Kaiserthums. — Vorrang der Kirche Roms in den ersten Jahrhunderten. — Entfaltung des Primates gegenüber dem Arianismus; Papst Damasus. — Der römische Bischof als Patriarch und als Metropolit. — Kaiserthum und Papstthum, Staat und Kirche. — Die ersten Nachfolger des Papstes Damasus. — Der Primat Roms im pelagianischen Kampfe. — Die Päpste gegenüber der nestorianischen Häresie. — Neuere Verhältnisse des Papstthums. — Papst Leo der Große (440—461). — Die Päpste zur Zeit des Ausganges der Kaiserwürde im Westreiche. — Bauten und Kirchenaus schmückungen Leos des Großen und seiner Nachfolger.

7. Die römische Kunst und Cultur in ihrer letzten, christlichen Blüte. Die römischen Basiliken des Alterthums und der christliche Cultus. — Die alte Pauluskirche, S. Maria Major und S. Sabina, drei Muster altchristlicher Architektur und Kirchenaus schmückung. — Kirchliche Bauten von centraler Form. — Römische Kirchen in antiken Sälen. — Die Mosaiken. — Malerei und Gemälden. — Malerei und Bibel. — Pracht in den Kleinkünsten. — Altchristliche Statuen zu Rom; Holzsculpturen. — Die Marmorarkophagen im Dienste der Kunst und der christlichen Lehre. — Darstellung der Kirche und des hl. Petrus. Zweites Buch. Rom und die Päpste während der Gotenherrschaft in Italien. Drittes Buch. Rom gegenüber den Byzantinern und den Ostgoten zur Zeit der Wiederherstellung der kaiserlichen Macht in Italien. Viertes Buch. Rom unter Narzes und in der ersten Exarchenzeit. Verfall der römischen Bildung und Entfaltung des kirchlichen Lebens. Fünftes Buch. Papst Gregor der Große (590—604). Sechstes Buch. Der römische Stuhl in der ersten Hälfte des siebenten Jahrhunderts.

Aus dieser Inhaltsangabe mag der Leser erkennen, daß es sich hier um eine bedeutende historische Leistung handelt. Die folgenden Bände sollen die Geschichte fortführen bis zur Zeit der Päpste der Renaissance, also bis dahin, wo Pastor mit seiner Geschichte einsetzt. Die Hauptsache dabei ist vorläufig, daß eine zwanzigjährige Arbeit den Verfasser instand setzt, die Veröffentlichung des ganzen Werkes mit Sicherheit zu verheißen. Wollen wir das Erscheinen des ganzen ersten Bandes abwarten, bevor wir ein Urtheil über die Sache selbst fällen.

Linz.

Professor Dr. Mathias Hiptmair.

8) **Das Auferstehungs-Dogma in der vornizänischen Zeit.** Eine dogmengeschichtliche Studie von Dr. theol. G. Scheurer.